

Windradbau geht voran

Über 250 Besucher kamen zur Baustelle im Blumenthaler Forst, morgen sind die Windräder Thema am Verwaltungsgericht

Von Franz Hofner

Sielenbach - Das Interesse an den Baustellen der Energiebauern für die Windräder im Blumenthaler Forst ist ungebrochen. Am Sonntag fand die zweite Baustellenbesichtigung statt, an der Stelle, wo die Windkraftanlage Sielenbach 2 zwischen Sielenbach und Laimering entsteht.

Überzeugen konnten sich die interessierten Besucher dabei vom Fortgang der Baumaßnahme, die im Zeitplan ist. Der Kran zur Erstellung des 80 Meter hohen Hybridturms mit Betonelementen steht, die ersten Teile ragen schon in die Höhe. In den nächsten Tagen werden bis zur Höhe von 80 Metern Ring auf Ring gesetzt, den Abschluss bis zur Nabenhöhe von 140,6 Meter werden Stahlfertigrohre bilden. Der Rotordurchmesser beträgt 116 Meter sodass die Windräder eine Höhe von 199,4 Meter erhalten werden. Schritt für Schritt wurden die Fundamente der wei-

teren Windräder fertiggestellt. Projektleiter Johannes Bartke sowie die Energiebauern Florian und Josef Bichler erläuterten den Baufortschritt. Zu Beginn des nächsten Jahres sollen die Windräder fertig sein und dann auch Strom liefern.

Wenn der große 900-Tonnen-Spezialkran zur Montage der Abschlussrohre, des Generators und der Rotoren der Nordex-Anlage aus Hamburg kommt, soll es wieder eine Baustellenführung geben.

Die Betonfertigteile des Hybridturms kommen von der Fertigbaufirma Max Bögl aus Neumarkt. Eine logistische Herausforderung ist die Anlieferung der riesigen Beton-Halbschalen sowie der Rohrkonstruktion und der Flügel.

Gebaut werden müssen auch noch die Leitungen zur Strom-Einspeisung. Mit 30 bis 33 Millionen Euro für die sechs Windkraftanlagen rechnen die Energiebauern, so Sepp Bichler. Die Energieleistung der 2,4-Megawatt-Anlage kommt mit einem



Es geht gut vorwärts auf der Windkraftbaustelle Sielenbach 2. Die ersten Teile des Hybridturms ragen bereits in die Höhe. Ein Teil der Beton-Fertigteil-Halbschalen ist schon angeliefert. Zur Baustellenbesichtigung kamen am Sonntag gut 250 Besucher. Sie wurden von Projektleiter Johannes Bartke und Geschäftsführer Florian Bichler von den Energiebauern über den Baufortschritt informiert. Foto: F. Hofner

Durchschnittswert von 5,5 bis sechs Millionen Kilowattstunden pro Windrad zustande. Die Besucher der Baustellenführung interessierten sich vor allem für Fragen der Einspeisung, der Anfuhr der Bauteile und die Windsicherheit. Obwohl es manchmal auch kritische Nachfragen gibt, werde das Projekt überwiegend positiv beurteilt, sagt Projektleiter Johannes Bartke.

Einige Tage vor der Baustellenbesichtigung für jedermann hatte sich nichtöffentlich ein Verwaltungsrichter ein Bild von der Baustelle gemacht.

Seine Erkenntnisse werden am morgigen Mittwoch wichtig sein, wenn die vierte Kammer am Verwaltungsgericht Augsburg über die Klagen gegen die Windräder verhandelt. Insgesamt zwölf Verfahren stehen dann auf der Ta-

gesordnung. Es klagen ein Paar aus Dasing, eines aus Laimering, eine Anwohnerin aus Rieden und ein Aichacher gegen den Freistaat Bayern wegen der Genehmigungen.

Ab 9 Uhr geht es morgen im Sitzungssaal 1 um das Windrad bei Rieden, dann um die beiden Windräder auf Sielenbacher Flur und schließlich um die drei Anlagen auf Aichacher Gebiet.